

FEB 09  
1899

# Rieser & Co. Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Postfach-Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 30.

Dienstag, 6. Februar 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa 7,50 Mark oder durch unsere Verleger bei Post 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der Reichspostanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei bei Post 1 Mark 65 Pf. Einzelnummern für die Nummer des Tagesblattes bis Beendigung 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Rieger & Winterfeldt in Riesa. — Geschäftsstelle: Rautenstraße 53. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auf Blatt 299 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts, die Firma  
**Creditanstalt für Industrie und Handel, Filiale Riesa,**  
Zweigniederlassung der in Dresden unter der Firma Creditanstalt für Industrie und Handel bestehenden Aktiengesellschaft betreffend, ist heute eingetragen worden, daß der Gesellschaftsvertrag in der zuletzt gültigen Fassung vom 21. März 1899 in den §§ 3, 4, 6, 12, 14, 16, 21, 23, 26, 27, 29, 34 abgeändert, der § 38 des bisherigen Gesellschaftsvertrages gestrichen worden ist durch Nachtrag vom 5. Dezember 1899.  
Riesa, am 3. Februar 1900.

Königliches Amtsgericht.  
Rf. Breiting. Dresden.

## Sonnabend, den 10. Februar 1900,

Borm. 10 Uhr.

soll im Gasthof zu **Schaiten** eine Strickmaschine mit Untergetriebe gegen sofortige Bezahlung veräußert werden.  
Riesa, 5. Februar 1900.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.  
Sct. Eibam.

## Holzversteigerung.

Im Park zu Rittergut **Stassa** bei Großenhain werden am 9. Februar 1900 von Vormittag 9 Uhr ab

- |                                          |                          |                   |
|------------------------------------------|--------------------------|-------------------|
| 50 Eichenstämme, 25-30 cm Mittendurchm., | 10 Kastanien-            | } <b>Klöcher,</b> |
| 48 Erlen-                                | 66 Buchen-               |                   |
| 49 Eichen-                               | 1 Pappel-                |                   |
| 2 Birken-                                | 5 Kiefern-               |                   |
| 12 Kiefer-                               | 1 Haufen Fichtenstangen, |                   |
| 14 Fichten,                              |                          |                   |

am 10. Februar 1900 von Vormittag 9 Uhr ab  
70 Meter Scheite und Rollen,  
10 Haufen Wurzeln und 45 Haufen Restholz  
meißelnd gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert.  
Das der Ueberschwemmungsgefahr ausgesetzt gewesene Kuppelholz ist auf sichere Gründe geschleppt worden.  
Königl. Remonte-Depot-Administration.

## Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 6. Februar 1900.

Nach dem soeben erschienenen ersten Theil des Berichtes der Handels- und Gewerbetammer Dresden für 1899 hat die Kammer einen Kanal Riesa-Kottbus-Berlin nicht befürwortet. Der Bericht besagt darüber: Die Handels-Kammer für die westliche Niederlausitz in Kottbus übersandte uns eine Denkschrift über die Erbauung eines Großschiffahrtsweges von Mühlberg a. E. über Riesa über Elsterwerda, Senftenberg, Spremberg, Kottbus durch den Schwielingsee zum Ober-Spreewald und nach Berlin und ersuchte uns, zu diesem Projekte Stellung zu nehmen. Unsere Kammer anerkannte in ihrer Antwort an die Kottbuser Kammer, daß ein Anschluß von Kottbus und der westlichen Lausitz überhaupt an das Netz schiffbarer Wasserstraßen für Handel und Industrie dieser Gegend sehr erwünscht sein möge, dagegen vermöge sie dem geplanten Kanal für den eigenen Bezirk keinen irgendwie erheblichen Werth beizulegen. Für unseren Kammerbezirk komme nur der schon vor Jahren geplante (vergl. Jahresbericht 1877/80), z. Z. nur zurückgestellte Elbe-Spreewald über Rödterau-Teupitz in Betracht, welcher eine 94 km längere Verbindung mit Berlin herstellen würde, als der über Kottbus geplante Kanal. Bei dem großen Umwege, den letzterer nehmen sollte, würde für unseren Kammerbezirk immer noch der jetzige Weg auf der Elbe und durch den Planer Kanal vorzuziehen sein, da er zum größten Theil abgabefrei bleiben würde, während auf dem geplanten Kanale sicher auf der ganzen Strecke Abgaben gefordert werden würden. Können unsere Kammer schon aus diesen inneren Gründen den Kottbuser Plan nicht befürworten, so vermöge sie es um so weniger, als dieser eine der sog. Kompensationen für den Bau des Mittelwand-Kanals bilden sollte. Letzteren Kanal halte die Kammer für so werthvoll, daß sie alle diese Kompensationen, die jenem großartigen Plane nur hinderlich werden könnten, in keiner Weise unterstützen könne.

In der Elbe, auf städtischem Gebiete, schwamm heute früh der Leichnam einer Mannsperson an und wurde an Land gebracht. An dem Leichnam, der fast vollständig unbekleidet war und schon einige Zeit im Strome gelegen haben mochte, fehlte der Kopf und ebenso auch ein Arm. Wahrscheinlich ist die Verstümmelung durch den jagtgehobenen Eisgang erfolgt. Die Aufhebung des Leichnams erfolgte durch die Polizeibehörde.

Man schreibt uns; Mit der am 4. Februar in Großenhain veranstalteten Bezirksversammlung nahm die Reihe dieser landwirtschaftlichen Zusammenkünfte für das laufende Jahr ihren Anfang. Der Kreisvereinsvorsitzende, Herr Oekonomierath Andra begrüßte die Erschienenen, insbesondere Herrn Amtshauptmann Dr. Ahlemann, welcher die Versammlung durch seine Anwesenheit auszeichnete und besprach nach einem kurzen Rückblick auf das Jahr 1899 einige Fragen deren Behandlung von den beteiligten Vereinen als erwünscht bezeichnet worden war, so die Haftpflichtversicherung, die Schlachtsteuer für Hauschlachten, ferner auch die Frage der Erhöhung der Mitgliederbeiträge der Zweigvereine zum Kreisverein von 30 auf 50 Pf. — Die hierauf folgenden Vorträge des Herrn Architekt E. Kühn-Dresden über die neu errichtete landwirtschaftliche Versuchsanstalt für Landwirthe, des Herrn Dr. Riebelts-Dresden über landwirtschaftliches Genossenschaftswesen, sowie des Herrn Oekonomierath Andra über

landwirtschaftliche Versuchsanstalten unter Hinweis auf die Ergebnisse der Versuchswirtschaft Lauchstädt bei Halle 1897/98 und des Kreissekretärs Dr. v. Wittrow über die landwirtschaftliche Haushaltungsschule zu Freiberg wurden mit großem Interesse und lebhaftem Beifall entgegengenommen und bildeten zum Theil auch den Gegenstand sich anschließender Debatten. Nach Beantwortung der im Fragekasten vorgebrachten Fragen endete die Sitzung, welche um halb fünf Uhr begonnen hatte gegen 8 Uhr. — In ähnlicher Weise werden Versammlungen in Radeberg am 11. Februar und in Neustadt am 14. Februar, in Lommatzsch am 5., in Schandau am 8., in Dippoldswalde am 18. in Wildbrunn am 21. in Freiberg am 24. und in Sayda am 25. März d. J. abgehalten werden.

Das nächste deutsche Turnfest wird voraussichtlich in Rürnberg abgehalten werden.

Das diesjährige Kreisvorturnturnen in Reichen wird besonders durch die Massenführung von Reulnübungen in hohem Grade das Interesse aller Freunde der Turnerei erregen.

Die „Post“ kündigt an, daß von den Reichs- und Staatsbehörden der Versuch gemacht wird, zu einer einheitlichen Rechtschreibung für das Deutsche Reich zu gelangen. Im auswärtigen Amt sei seit dem Januar die Orthographie des Bürgerlichen Gesetzbuchs angenommen worden und es sei auch bereits angeregt worden, dieselbe Orthographie in den preussischen Ministerien künftig anzuwenden.

Die nationalliberale Partei im Königreich Sachsen wird am 18. März einen Parteitag in Chemnitz mit folgender Tagesordnung abhalten: 1. Innere und äußere Reichspolitik; 2. der 28. ordentliche sächsische Landtag; 3. Landtagspolitik.

Die erste Wagenklasse ist auf einer Reihe von Staatsbahnlinien in Wegfall gekommen, und zwar seit Anfang 1898 auf folgenden Strecken: Chemnitz-Aue, Aue-Mors, Annaberg-Aue-Werda, Bayen-Wülthen, Riesa-Neuhain, Chemnitz-Hainichen-Rohrweitz, Elsterwerda-Rosfen, Rosfen-Freiberg-Wienmühle, Leipzig-Weißhain, Pirna-Krandsdorf, Schandau-Niebertenkirch, Delitzsch-Zwickau und Zwickau-Hof (bei gemischten Zügen).

In einer in Leipzig abgehaltenen Versammlung sämtlicher sächsischen und thüringischer Druckpapierfabrikanten wurde festgestellt, daß Kohlen trotz einer 100-150-proz. Preiserhöhung nicht mehr zu beschaffen sind und daß verschiedene große Papierfabriken, falls der Streik anhält, gezwungen sein werden, ihren Betrieb einzuschränken, möglicherweise sogar ganz einzustellen. Es wurde ferner beschlossen, eine entsprechende weitere Preiserhöhung auch für Druckpapiere sofort durchzuführen.

Nach statistischen Mittheilungen betrug am 1. October 1899 der Gesamtschülerbestand der sächsischen Seminare 3663; hiervon kamen auf die 18 Lehrerseminare des Landes 3429 Schüler; die Zahl der Seminaristinnen von Dresden und Callenberg belief sich auf 234 Schülerinnen. An den Lehrerseminaren Sachsens wirkten 18 Direktoren und 290 Lehrer, an den beiden Lehrerinnenseminaren 2 Direktoren, 15 Lehrer und 20 Lehrerinnen. Das 19. Lehrerseminar wird die Stadt Frankenberg erhalten, das den Anfang seines Schülerbestandes vom Seminar zu Grimma zugewiesen bekommen wird, indem dasselbst eine Klasse VI mit 25 und eine Klasse V mit 32 Schülern gegenwärtig das „Parallelsminar Grimma“ bildet. Schon seit Jahren ist ein Steigen in den Zahlen der Ausnahme-

suchenden zu verzeichnen; im Jahre 1895 meldeten sich im Ganzen 821 Knaben zur Aufnahme in Sachsens Seminaren an, im Jahre 1899 dagegen 1076, von dieser großen Zahl der Prüflinge wurden 686 Knaben aufgenommen. Ein gleiches Wachstum des Schülerinmenbestandes ist auch in den Lehrerinnenseminaren zu verzeichnen. Von den 3429 Seminaristen sind 519 Lehrersöhne, das sind etwas über 15 Prozent, ein Prozentjah, der seit Jahren derselbe geblieben ist.

Am 11. Dezember v. J. erhielt der bei Herrn J. in Riesa bedienstete, schon zwei Mal als Dieb vorbestrafte Rutscher August Haupt aus Baselich, ein 19jähriger Bursche, von der in demselben Hause wohnenden Frau R. die Schlüssel zu ihrer Wohnung mit dem Ersuchen, Kohlen zu holen. Bei dieser Gelegenheit öffnete Haupt ein Komodenschließfach und entnahm von der darin verwahrten Baarschaft 10 Mk., wovon er 2 Mk. 40 Pf. zum Ankauf von Weihnachtsgeschenken für seine Eltern verwendete und den Rest von 7 Mk. 60 Pf. im Pferdestall versteckte. Um sich einigermaßen zu entschuldigen, äußerte der heute vor die 3. Strafkammer des Rgl. Landgerichts verwiesene Angeklagte: „Ich nahm nicht mehr, weil es sonst eine größere Strafe giebt.“ Haupt wurde unter Jubilation mildernder Umstände zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Vom Landtag. Die Zweite Kammer genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung auf Antrag der Finanzdeputation B. (Berichterstatter Abg. Zedler-Oberlohn, Kluge-Deutschnendorf, Böhmner-Glauchau und Kodel-Crostwitz) 200 000 Mk. als erste Rate für eine Haltestelle in Gerschnitz, 612 000 Mk. zur Erbauung von Heizhausstätten für Locomotiven, 90 000 Mk. zur Erbauung einer Haltestelle in Auerhammer, 611 000 Mk. als zweite und letzte Rate zur Erweiterung des oberen Bahnhofes in Reichenbach i. B., 300 000 Mk. zur Erweiterung des Bahnhofes Mügeln bei Lohsa und 337 000 Mk. im Nachpostulat für den Umbau des Bahnhofes Radebeul.

Reichen, 5. Februar. Ein am Neumarkt wohnender junger Handwerkerlehrling war gestern Vormittag damit beschäftigt, aus einigen seiner Kleidungsstücke Fettsäure mittelst Benzins zu entfernen. Hierbei war er aber so unvorsichtig, eine Cigarre zu rauchen, und auf einmal begann der Rod, welchen er eben mit Benzin eingerieben hatte, lichterloh zu brennen. Anstatt ihn auf den Fußboden zu werfen und die Flammen mit den Füßen auszutreten, schlug der Gehilfe mit den Händen die Flammen aus und zog sich dabei, zumal seine Hände noch mit Benzin besudelt waren, erhebliche Brandwunden zu. — Eine unerhörte Rohheit hat gestern Nachmittag auf der Thalfstraße ein in einem Hause daselbst wohnhafter 29 Jahre alter Eisendreher an den Tag gelegt, indem er die vorübergehenden Personen durch Worte und Gebärden belästigt, auch mit seinem Spazierstock, insbesondere vor dem Kurzhähen Grundstücke, eine unbekannt gebliebene Frauensperson derart über den Kopf geschlagen hat, daß der Stod zerfurcht ist. Nach einer weiteren Anzeige hat derselbe aus einem dortigen Hofe ein drei Jahre altes Kind auf die Straße getreten und mit aller Kraft thätlichlich von sich weg geworfen, so daß dasselbe benimmungslos liegen geblieben ist und in ärztliche Behandlung hat gegeben werden müssen. Der Thäter wurde festgenommen.